



SCANIA TEILJAHRESBERICHT JANUAR - MÄRZ 1999

DAS ERGEBNIS AUF EINEN BLICK

Erstes Quartal 1999 verglichen mit dem ersten Quartal 1998

- Der Absatz von Lastwagen und Bussen stieg um 11 Prozent auf 12 910 (11 669).
- Der Umsatz stieg um 13 Prozent auf 11 779 Mio.SEK (10 423).
- Das Geschäftsergebnis stieg um 97 Prozent auf 1 240 Mio.SEK (629), die entspricht einer Marge von 10,5 (6,0) Prozent.
- Die Geschäftstätigkeit in Südamerika belastete das Geschäftsergebnis um -96 Mio.SEK (-216).
- Geschäftsergebnis nach finanziellen Posten: 1 110 Mio.SEK (552).
- Nettogewinn: 770 Mio.SEK (390).
- Gewinn pro Aktie: SEK 3,85 (1,95).
- Gewinn pro Aktie gemäß U.S. GAAP: 4,15 SEK (2,05).

DER MARKT AUF EINEN BLICK

Erstes Quartal 1999 verglichen mit dem ersten Quartal 1998

- Der Lkw-Auftragseingang von den westeuropäischen Märkten lag auf einem hohen Niveau.
- Der Auftragseingang von den Märkten in Mittel- und Osteuropa war rückläufig.
- Scania erzielte in Westeuropa einen (vorläufigen) Marktanteil von 15,2 (16,1) Prozent.
- In Südamerika gingen die Auslieferungen von Lkw um 7 Prozent zurück.
- Der Marktanteil in Brasilien stieg auf 35,8 (32,3) Prozent. Im ersten Quartal 1998 war die Lieferkapazität als Folge der Produktumstellung begrenzt.
- Der Umsatz bei Serviceprodukten stieg um 9 Prozent.

FRÜHERE BEURTEILUNGEN BLEIBEN UNVERÄNDERT

Die Entwicklung in Europa im ersten Quartal stützt die Möglichkeit eines verbesserten Geschäftsergebnisses von 1,5 Milliarden SEK im ganzen Jahr. Diese Beurteilung basiert auf den unveränderten Volumen im Europageschäft. Die Entwicklung in Südamerika läßt sich weiterhin schwer beurteilen.



SCANIA TEILJAHRESBERICHT JANUAR – MÄRZ 1999

Das Geschäftsergebnis verbesserte sich markant verglichen mit dem ersten Quartal des letzten Jahres. Das Ergebnis verbesserte sich vor allem im Europageschäft als Folge des großen Volumens und damit einem besseren Kapazitätsauslastungsgrad. Gleichzeitig wurde die Qualitätslage verbessert, was zu reduzierten Garantieforderungen führte. Auch im Südamerikageschäft wurde das Ergebnis verbessert, das jedoch vor allem aufgrund des geringen Volumens negativ ausfiel.

Der Lkw-Markt in Westeuropa ist weiterhin stark. Der Lkw-Auftragseingang von Scania lag in Westeuropa auf dem gleichen hohen Niveau wie im ersten Quartal 1999, was dem Vergleichszeitraum des Vorjahres entsprach.

Der Auftragseingang in Mittel- und Osteuropa war niedriger als im ersten Quartal 1998. Verglichen mit dem vierten Quartal 1998 verflachte sich jedoch der Auftragseingang. Von mehreren Märkten in Fernost stieg der Auftragseingang. Insgesamt verzeichnete Scania von diesen Märkten einen weiterhin schwachen Auftragseingang.

In Südamerika sank der Auftragseingang von Scania für Lkw im ersten Quartal verglichen mit dem Vergleichszeitraum des Vorjahres. Die Nachfrage im ersten Quartal litt unter der herrschenden Währungsturbulenz und dem hohen Zinsstand in Brasilien. Der südamerikanische Gesamtmarkt lag niedriger als im Vorjahr. In Brasilien steigerte Scania seinen Marktanteil auf 35,8 (32,2) Prozent auf einem Markt, der in den ersten drei Monaten des Jahres um fast 20 Prozent rückläufig war. Die entsprechenden Zahlen für Argentinien waren die Steigerung des Marktanteils auf 25,6 (24,0) Prozent sowie ein um mehr als 30 Prozent rückläufiger Markt.

Im ersten Quartal wurden insgesamt 62 000 (50 800) Lkw in Westeuropa zugelassen, d.h. ein Plus von mehr als 20 Prozent. Dies weist auf einen Jahrestakt von über 200 000 Einheiten für 1999 hin. Fast 9 500 (8 100) Scania-Lkw wurden zugelassen, was (vorläufig) einen Marktanteil von 15,2 (16,1) Prozent im ersten Quartal ergibt.

Insgesamt setzte Scania mit 12 013 Einheiten (10 679) um 12 Prozent mehr Lkw ab. Diese Steigerung fiel in Westeuropa mit 23 Prozent am kräftigsten aus. Der Absatz in Asien stieg um 12 Prozent verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. Die Zahl der dort abgesetzten Lkw ist jedoch weiterhin gering.

Der Absatz von Bussen stieg 1999 in Westeuropa um mehr als 40 Prozent. Das erste Quartal 1998 war jedoch noch von Auswirkungen der Produktumstellung geprägt. In Brasilien ging der Busabsatz stark zurück. Insgesamt sank der Absatz von Bussen um 10 Prozent.

Der Absatz von Serviceprodukten stieg um insgesamt 9 Prozent im ersten Quartal verglichen mit dem gleichen Zeitraum des Vorjahres. In Europa verzeichnete Scania dabei ein Plus von 13 Prozent.